



An die Mitglieder der
Engeren Fakultät

Der Dekan
Prof. Dr. Dr. h. c. Ulrich Preis

Telefon +49 221 470-2218
Telefax +49 221-470-5106
jura-dekanat@uni-koeln.de
<http://www.jura.uni-koeln.de>

Köln, 29.01.2018

PROTOKOLL

der öffentlichen Sitzung der Engeren Fakultät am Donnerstag, dem
18. Januar 2018 um 17:00 Uhr s. t. im Institut für Öffentliches Recht und
Verwaltungslehre

Beginn: 17:15 Uhr

Ende: 18:07 Uhr

Anwesende:

Dekanat:

Professoren Dres. *Ulrich Preis* (Dekan), *Cornelius Nestler*
(Prodekan für Planung und Finanzen), *Klaus Peter Berger*
(Studiendekan)

Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer:

Professoren Dres. *Christian Katzenmeier*, *Stefan Muckel*, *Frank
Neubacher*, *Christian Rolfs*, *Christoph Thole* (bis 18:00 Uhr),
Burkhard Schöbener (bis 17:45 Uhr) (Vertretung für Professor
Haferkamp)

Gruppe der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Dr. Tobias Voigt, *Dr. Christian Deckenbrock*

Gruppe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung:

Anja Wellerdick, *Martin Boenigk*

Gruppe der Studierenden

stud. iur. *Tim Wiest*, stud. iur. *Julie Tiltmann* (Vertretung für stud. iur. *Marc Carstendiek*), stud. iur. *Pauline Klein*

Gäste

Daniela Boosen, Ulf Gärtner, Silvia Povedano Peramato, Jens Schumacher, Frederick Milz.

Protokollführerin:

Siglinde Hebgen

TOP 0 Tagesordnung

Die Tagesordnung wird um einen neuen TOP 13: „Stellvertretende Fakultätsmitglieder CERES“ erweitert; „Verschiedenes“ wird TOP 14.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 23.11.2017

Das Protokoll der Sitzung vom 23.11.2017 wird einstimmig genehmigt.

TOP 2 Bausituation, Unterbringung des Hauptseminars

Herr Professor *Peifer* schlägt bezüglich der Unterbringung des Hauptseminars eine Lösung vor, die sich an Modell 2 (Schreiben des Dekanats vom 18.12.2017) orientiert und dieses etwas modifiziert.

Herr Professor *Peifer* berichtet, dass danach alle Institute aus BT 7 (die Institute für Staatsrecht, Öffentliches Recht und Verwaltungslehre, Kirchenrecht und Rheinische Kirchenrechtsgeschichte und das Seminar für Staatsphilosophie und Rechtspolitik) als auch das Institut für Steuerrecht in BT 6 bereits vor der eigenen Sanierung nach Zollstock werden umziehen müssen. Somit würden Frau Professor *Hey* sowie die Herren Professoren *Deppenheuer, Höfling* und *Muckel* länger in Zollstock bleiben müssen.

Nach den von Herrn Professor *Peifer* und Mitarbeitern angestellten Berechnungen würden 288 Bibliotheksarbeitsplätze in BT 7 (nebst 2.300 Regalmetern) sowie zusätzliche 140 Arbeitsplätze im Institut für Steuerrecht (Frau Professor

He) eingerichtet werden können. Der Nachteil sei, dass das Seminar auf zwei Bauteile verteilt sei.

Herr Professor *Peifer* berichtet weiter, dass die obere Etage von Bauteil 6 (Institut für Steuerrecht) speziell für Examenskandidaten eingerichtet werden könne, dadurch wären diese auch weniger vom Baulärm der Bauteile 8/9 betroffen. Ebenfalls stehe ausreichend Personal für die Bibliotheksaufsicht in BT 6 zur Verfügung.

Für BT 7 sei eine zentrale Buchsicherungsanlage im Erdgeschoss geplant; der Umbau sei mit D 5 bereits vorbesprochen. Die fehlende Barrierefreiheit könne dadurch ausgeglichen werden, dass Bibliotheksmitarbeiter die gewünschten Bücher aus höheren Etagen in das Erdgeschoss bringen.

Herr Professor *Peifer* bedankt sich bei Frau Professor *Hey* und den Herren Professoren *Depenheuer*, *Höfling* und *Muckel* für Ihre Bereitschaft früher umzuziehen.

Der Dekan berichtet weiter, dass insgesamt 13 Institute nach Zollstock umziehen werden und bedankt sich bei den betroffenen Professorinnen und Professoren für das Verständnis und die Bereitschaft eines Umzugs nach Zollstock.

Herr stud. iur *Wiest* bedankt sich noch einmal ausdrücklich bei den Damen und Herren Professoren für diese Lösung.

Die von Herrn Professor *Peifer* vorgeschlagene Lösung wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

TOP 3 **Bericht des Dekans**

1. Personalia

* Professor *Manzel* ist seit dem 1. Januar Prorektor für Internationales.

* Herr Professor *Berger* ist in den Council des Institute of World Business Law der ICC (International Chamber of Commerce, Paris) gewählt worden.

* Herr Professor *von Danwitz* wird erneut als Richter am EuGH vorgeschlagen, so dass er von Oktober 2018 an eine weitere sechsjährige Amtszeit übernehmen und damit frühestens zum WS 2024/25 zurückkehren wird.

- * Der Rektor hat Frau Dr. *Rostalski* den Ruf auf die W3-Strafrechtsprofessur (NF Kubiciel) erteilt.
- * Der Rektor hat Herrn Dr. *Scheu* den Ruf auf die W1-Stiftungsprofessur Investitionsrecht (NF Griebel) erteilt; Herr Dr. *Scheu* hat diesen angenommen.
- * Frau Dr. *Tatjana Chekushina* ist seit dem 1. Januar 2018 neue Koordinatorin der Graduiertenschule.

2. Abwicklung An-Institut für Energierecht:

Das Institut für Energierecht an der Universität zu Köln ist abgewickelt, das Rektorat hat den Status „An-Institut der Universität zu Köln“ aberkannt. Die Bibliothek des An-Instituts geht über an das Institut für Energiewirtschaftsrecht der Fakultät.

3. Machbarkeitsstudie Master-Studiengang in englischer Sprache:

Unter der Federführung von Professor *Hobe* wird geprüft, ob die Entwicklung eines Masterstudiengangs der Fakultät zum deutschen Recht in englischer Sprache (ggf. mit thematischen Spezialisierungsmöglichkeiten) möglich und sinnvoll ist. Für diese Prüfung und Entwicklung hat das Dekanat für 2 Jahre eine halbe Wiss.-Mit.-Stelle zugesagt.

4.ZIB:

Im Hinblick auf die finanziellen und strategischen Herausforderungen der Internationalisierung der Lehre der juristischen Fakultät im Rahmen des ZIB wurden am 19. Dezember unter den Professoren *Dauner-Lieb*, *Henssler*, *Hobe* und *Mansel* Status quo, Gefahren, Chancen und Entwicklungsperspektiven des ZIB umfassend erörtert. Es bestand Einvernehmen der in den verschiedenen Programmen engagierten Kollegen, dass das derzeitige Niveau der internationalen Studiengänge angesichts des anstehenden Wegfalls von Drittmitteln nur bei entsprechender Kompensation von anderer Seite gehalten werden kann. Einsparpotenzial ist jetzt und für die Zukunft nicht erkennbar, zumal die administrativen Anforderungen seitens Rektorat und der Akkreditierungsinstitutionen sowie die zeitaufwendige und damit auch kostspielige Notwendigkeit einer intensiven Betreuung ausländischer Studierender noch steigen werden. Um das Fakultätsanliegen einer wettbewerbsfähigen Internationalisierung der Lehrangebote effizient und gebündelt voranzutreiben, haben die involvierten Kollegen im Einvernehmen mit dem Dekanat beschlossen, dem ZIB eine kooperative Struktur

(ggf. mit wechselndem Vorsitz) zu geben. Um Transparenz der Probleme, mögliche Synergie-Effekte und die Früherkennung neuer Herausforderungen zu verbessern, werden sich die involvierten Kollegen einmal im Monat (soweit sinnvoll unter Einbeziehung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) zur gegenseitigen Abstimmung und Entscheidungsfindung zusammentreffen.

Das Dekanat hat bei der Besprechung vom 19.12.2017 (Teilnehmer: Dekan *Preis*, Prodekan *Nestler*, Prodekan *Berger*, Professoren *Dauner-Lieb*, *Hobe*, *Mansel*) diese Feststellungen positiv zur Kenntnis genommen.

5. Staatliche Pflichtfachprüfung

Das JPA bittet die Professorinnen und Professoren wieder darum, Examensarbeiten zu erstellen.

6. Belastung der Institute mit Arbeiten an der Absolventenfeier:

Das Dekanat prüft, ob und wenn ja wie weit die Institute ungleich mit der Hilfe bei der Absolventenfeier belastet sind (Abstellen von SHK).

TOP 4 Bericht des Prodekans für Planung und Finanzen

Mitteilung zu Kürzungen der HoPa-Ausgaben ab dem Jahr 2019

Zum 1.1. 2019 findet der Wechsel vom HoPa II zum HoPa III statt.

Im auslaufenden HoPa II hatte die Fakultät mit jährlichen Einnahmen von jeweils 4,6 Mio € für die Jahre 2017 und 2018 geplant.

Um diese Einnahmen voll auszuschöpfen, wurden u.a.

- a) den drei Fachgruppen insgesamt 4,0 zusätzliche WissMit-Stelle (E 13) zur Verteilung an besonders belastete Arbeitsbereiche zur Verfügung gestellt
- b) das Sonderprogramm zur Erhöhung der Seminarplätze aufgelegt, mit dem dann weitere insgesamt 24 halbe WissMit-Stellen (E 13) befristet bis 31.3.2019 zur Verfügung gestellt wurden.

Bei der Planung für den HoPa III rechnet die Fakultät derzeit für die Jahre 2019 bis 2023 mit einem jährlichen Etat von 3,565 Mio €. Diese Einnahmenplanung ist - abhängig von den Studienanfänger- bzw. Absolventenzahlen kommender Jahre - zwangsläufig weiterhin so starken Unsicherheitsfaktoren ausgesetzt, dass auf der Ausgabenseite zunächst eher zurückhaltend agiert werden sollte. Mit den anstehenden Umzügen und Sanierungsarbeiten könnten zur Kompensation der damit einhergehenden Belastungen weitere

Ausgaben auf die Fakultät zukommen (mehr Personal für längere Öffnungszeiten der Bibliotheken, etc.).

Vor diesem Hintergrund hat das Dekanat beschlossen, die beiden oben unter a) und b) genannten Ausgabenposten nicht weiter zu verlängern. Gezielte Einzel-Bedarfe an Stellen können auch 2019 bei der QVM-Kommission beantragt werden.

TOP 5 Bericht des Studiendekans

entfällt

TOP 6 Berichte aus den Gremien

Aus den Gremien wird nichts berichtet.

TOP 7 Task-Force Bau- und Sanierung (Etablierung Infozentrum)

Der Dekan berichtet, dass gemeinsam mit D 5 ein Informationszentrum zur Abstimmung der fakultätsrelevanten Bauaktivitäten etabliert werden sollte. Diesem Zentrum sollen angehören der *Dekan*, die Herren Professoren *Peifer, Berger, Mansel* bzw. *Kempen*, Herr *Gärtner*, Herr Dr. *Deckenbrock* sowie ein Vertreter aus der Studierendenschaft.

Die Engere Fakultät nimmt diesen Vorschlag zustimmend zur Kenntnis.

TOP 8 AG-Programm des Sommersemesters 2018

Der Dekan berichtet, dass in den höheren Semestern nicht genügend Arbeitsgemeinschaften angeboten werden können, was dazu führe, dass nicht jeder Interessierte einen Platz erhalte. Aus Gründen der Gleichberechtigung werde darüber nachgedacht, in höheren Semestern (ab 3. FS) nur noch Arbeitsgemeinschaften anzubieten, die in den Ordnungen der Studiengänge als Pflicht-AG vorgesehen sind. Dieses Thema soll zunächst in den drei Fachgruppen diskutiert werden. Der Mittelbau bittet darum, in die Entscheidung mit einbezogen zu werden. Das Dekanat wird einen Vorschlag vorlegen.

TOP 9 Beschluss: DIB-Studiengang als gleichwertig mit DFB, DEB, DTB (§ 50 III 2 StudPrO)

Die Engere Fakultät beschließt einstimmig die Gleichwertigkeit des DIB-Studiengangs mit dem DFB, DEB und DTB im Sinne des § 50 Absatz 3 Satz 2 StudPrO.

TOP 10 Beschluss: Recht der Nachrichtendienste als WB-Fach in den SP-Bereichen 8, 9 und 14 im Wintersemester 2018/2019

Die Veranstaltung soll statt im Wintersemester erst im Sommersemester 2019 angeboten werden.

Die Engere Fakultät beschließt einstimmig, dass im Sommer 2019 das Recht der Nachrichtendienste als WB-Fach in den SP-Bereichen 8, 9 und 14 gelehrt und geprüft werden soll und fordert den Dekan zur Abgabe der Erklärung nach § 49 Absatz 3 Satz 1 StudPrO auf .

TOP 11 Beschluss: 2. ÄO zur Zugangs- und Änderungsordnung für den dt.-frnz. Bachelorstudiengang

Der Dekan berichtet, dass es sich lediglich um redaktionelle Änderungen handele.

Die Engere Fakultät stimmt der 2. Änderungsordnung zur Zugangsordnung für den dt.-frnz. Bachelorstudiengang einstimmig zu.

TOP 12 Beschluss: Errichtung einer Forschungsstelle Sportrecht

Herr Professor *Peifer* berichtet, dass die Forschungsstelle sich um rechtliche Fragen des Sports kümmern solle. Die Forschungsstelle sei zunächst räumlich im Institut für Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht (Hauptgebäude, BT 8, EG, Frau Professor *Steinbeck*) angesiedelt, organisatorisch werde sie im Institut für Medienrecht betreut. Die Forschungsstelle für Sportrecht werde keine finanzielle Unterstützung von der Fakultät erhalten.

Die Engere Fakultät stimmt dem Vorhaben einstimmig zu.

TOP 13 Stellvertretende Fakultätsmitglieder „CERES“

Als Stellvertretende Fakultätsvertreter im CERES-Direktorium werden Frau Professor *Weißer* und Herr Professor *Kreß* vorgeschlagen.

Die Engere Fakultät nimmt diesen Vorschlag einstimmig zur Kenntnis.

TOP 14 Verschiedenes

Wortmeldungen hierzu liegen nicht vor.

Professor Dr. Dr. h.c. Ulrich Preis
Dekan